

# **Greifen heißt Begreifen**

## Die Bedeutsamkeit der sinnlichen Wahrnehmung

Lernen im frühen Kindesalter ist in erster Linie Lernen über Wahrnehmung und Bewegung.

Die Funktionsfähigkeit des Gehirns ist gerade in den ersten Lebensjahren abhängig von vielseitigen Sinneserfahrungen. Das Denken ist in den ersten Lebensjahren noch an das unmittelbare Handeln gebunden.

Das Kind benötigt eine ganzheitliche und pädagogisch „sinnvolle“ Förderung, damit der Prozess der sensorischen Integration möglichst optimal verlaufen kann. Ist dieser Prozess der sensorischen Integration gestört, kommt es zu Störungen in der kindlichen Entwicklung.

In den Kindertagesstätten begegnen uns immer wieder Kinder mit Auffälligkeiten, wie bspw. in der körperlichen Entwicklung, im Bewegungsverhalten, in der Sprachentwicklung in der Konzentrationsfähigkeit, im Spielverhalten.

Die Lebens- und Erfahrungswelt von Kindern wird heute, bedingt durch das Fortschreiten der Technik, immer mehr eingeengt. Die sinnliche Wahrnehmung beschränkt sich vorwiegend auf das Hören und Sehen. Alle Sinnesorgane benötigen jedoch Anregungen, um zu funktionieren.

Inhalt:

- welche Sinne hat der Mensch?
- die Funktionsweise der Sinnesorgane
- die Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung
- die mit Wahrnehmungsstörungen verbundenen Probleme
- mit allen Sinnen spielen

---

Referent/in:	Ute Wendlandt
Termin/e:	05.05.2012
Zeiten:	09.00 - 16.00 Uhr
Kosten:	70,00 €
Min. - Max. TN-Zahl:	6 - 15 TeilnehmerInnen